

Hans Erler (Hg.)

Erinnern und Verstehen

Der Völkermord an den Juden
im politischen Gedächtnis
der Deutschen

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Einleitung: Erinnern und politisches Gedächtnis in Deutschland <i>Hans Erler</i>	9
---	---

TEIL 1: DER KONTEXT – ERINNERN JÜDISCH, HEUTE

Erinnern und Vergessen <i>Alphons Silbermann</i>	23
Der Umgang mit der Erinnerung <i>Ernst Ludwig Ehrlich</i>	30
Die moderne »Entjudung« in Deutschland und ihr Nachher <i>Emil L. Fackenheim</i>	38
»Ein Lächeln, so überraschend weich...« Gedankensplitter eigener Erfahrungen <i>Günter B. Ginzel</i>	46
Grenzen des Darstellbaren Der Holocaust als Gegenstand von Denkmalkunst <i>Salomon Korn</i>	51
In jeder Woche ein »Heiliger Abend« <i>Lea Fleischmann</i>	56
Wie dunkel der Raum des Vergessens <i>Hanna Rheinze</i>	60

TEIL 2: AUF DER GRENZE

Zur unsichtbaren Grenze zwischen Juden und Nichtjuden Grenzerfahrung als Herausforderung, Zumutung und Chance <i>Erhard Roy Wiehn</i>	67
Zweimal Nachdenken über Martin Walsers »Erfahrungen beim Verfassen einer Sonntagsrede« <i>Matthias Heyl</i>	75
Von der Täter- zur Opfergesellschaft: Zum Umbau der deutschen Erinnerungskultur <i>Harald Welzer</i>	100

TEIL 3: WAHRNEHMUNG DES VÖLKERMORDS UND POLITISCHES GEDÄCHTNIS

»Erinnerung ist ein Hund, der sich (nicht) hinlegt, wo er will« Gegenwärtige Vergangenheit, Politik und Gedächtnis <i>Julia Kölsch</i>	109
Erinnern für die Zukunft <i>Erhard Roy Wiehn</i>	116
Persönliche Erinnerung und kollektives Gedächtnis in Deutschland nach 1945 <i>Aleida Assmann</i>	126
»Vergangenheitsbewältigungsrituale« und die »Rückkehr der toten Juden« <i>Richard Chaim Schneider</i>	139
»Mit dem Gesicht nach vorne gewandt« Judentum und Schoah im Denken der jüdischen Studenten Europas <i>Julian Voloj</i>	145

TEIL 4: ERINNERUNG UND ERZIEHUNG

»Voller Einsatz, höchste Intensität« Das Führungskorps des Reichssicherheitshauptamtes <i>Michael Wildt</i>	155
---	-----

Gegen das Vergessen

Der Beitrag des Erzieherausschusses im Deutschen Koordinierungsrat zur
Aufarbeitung der Vergangenheit

Rudolf W. Sirsch 166

Politische Erziehung nach Auschwitz – aber welche?

Max Horkheimer oder Theodor W. Adorno

Clemens Albrecht 177

»Die Wurzeln sind in den Verfolgern zu suchen, nicht in den Opfern«
Zur Erforschung eines »blinden Flecks« in der Pädagogik des Erinnerns
und den Konsequenzen für eine gelingende Erziehung nach und
über Auschwitz

Stephan Marks 189

Was ist und zu welchem Ende studiert man die Geschichte des Holocaust?

»Aufarbeitung der Vergangenheit« heute

Matthias Heyl 202

Didaktische Implikationen einer Erziehung nach Auschwitz

Hanns-Fred Rathenow 223

TEIL 5: PÄDAGOGISCHE PROJEKTE

Berufsmilieus im Nationalsozialismus als sozialgeschichtlicher Stoff

Seminare im Haus der Wannsee-Konferenz

Lore Kleiber 233

Das Projekt: www.lernen-aus-der-geschichte.de

Regina Wyrwoll 246

»DenkT@g« der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Ein Jugendwettbewerb im Internet

Ariane Vorhang 251

»Ich sehe was, was du nicht siehst«

Ein Jugendprojekt der ALTEN SYNAGOGE Essen

Peter Schwiderowski 259

DaimlerChrysler AG – Lehren aus der Vergangenheit ziehen

Lothar Ulsamer 267

Erinnerung in der Fabrik: Zwangsarbeit und Geschichtsbewusstsein im Volkswagenwerk <i>Manfred Grieger</i>	273
Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt <i>Birgit Gantz-Rathmann</i>	284

TEIL 6: GEDENKEN UND ERINNERN

Der didaktische Impetus des Jüdischen Museums Berlin <i>Cilly Kugelmann</i>	289
Das Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Ort der Information im Kontext der Gedenk- und Erinnerungskultur <i>Sibylle Quack</i>	294
»Niemand ist tot, solange man über ihn spricht« <i>Michael Fürst</i>	305
Der Gedenktag 27. Januar – eine Zwischenbilanz <i>Rita Süßmuth</i>	309
Israel – eine andere Erinnerung, ein anderes Gedenken <i>Theo Schwedmann</i>	317
Statt eines Nachwortes: »Dieses Volk« Die Erwählung Israels und die zentrale Paradoxie des Judentums <i>Hans Erler</i>	329
Autorinnen und Autoren	341
Danksagung	347